

Steppenflughuhn *Syrhaptes paradoxus* (Pallas, 1773)

- Ausnahmeerscheinung
- sporadischer Brutvogel

Das Brutareal des Steppenflughuhns erstreckt sich über die Halbwüsten und Steppen Zentralasiens vom Ostrand des Kaspischen Meeres bis in die Mongolei und Nordchina. Als Teilzieher verbringt die Art den Winter in südlichen Bereichen des Brutareals und angrenzenden Gebieten bis Usbekistan, dem Süden Kasachstans und Chinas (DEL HOYO et al. 1997, BAUER et al. 2005). Neben mehreren kleinen gab es im 19. und frühen 20. Jahrhundert drei große Einflüge von Vögeln nach Mittel- und Westeuropa (1863/64, 1888/89, 1908), die jeweils im Frühjahr begannen und bis zum Folgejahr nachwirkten. Vereinzelt kam es dabei auch zu Brutversuchen. Am größten Einflug von 1888/89 sollen etwa 100.000 Ind. beteiligt gewesen sein (BAUER et al. 2005). Die auf das Territorium des heutigen Sachsen-Anhalt entfallenden 53 Nachweise mit insgesamt über 1.000 Ind. werden im Folgenden vollständig wiedergegeben. Sie betreffen auch zwei Nestfunde. Einige Nachweise beziehen sich vermutlich auf dieselben Ind. und damit länger verweilende Trupps. Die Nachweise gelangen ganz überwiegend in den Monaten April bis Juni, ausnahmsweise auch im Zeitraum von Juli bis September.

- 19.05.1863 ca. 20 Ind. bei Zehbitz/ABI, wovon 4 Ind. durch den Amtmann Braune erlegt wurden. Zwei der Ind. wurden dem Herzoglichen ornithologischen Museum in Köthen geschenkt (E. NAUMANN 1863, SCHNEIDER 1867). Noch heute befinden sich in der Sammlung des Naumann-Museums Köthen je ein ad. Männchen und ad. Weibchen (BUSCHING 2002).
- 25.05.1863 18 bis 20 Ind. nördlich Halberstadt durch F. Heine beobachtet (BOLLE 1863).
- 02.06.1863 1 Männchen erlegt am Heidberg südöstlich Harsleben/HZ (BOLLE 1863); Präparat im Museum Heineanum (N10196; Einzelheiten zur Präparation dieses Stückes siehe SCHEIDT & BECKER 2009).
- Juni 1863 40 Ind. in der Umgebung von Weißenfels/BLK (ANONYMUS 1863).
- 20.04.1888 1 Ind. Schönebeck/SLK (MEYER 1888/89).
- 22.04.1888 30 bis 40 Ind., davon ein Weibchen erlegt, Merseburg (MEYER 1888/89, REICHENOW 1889).
- 27.04.1888 80 bis 100 Ind. Groß Salze (heute ein Ortsteil von Schönebeck/SLK) (REICHENOW 1889).
- 27.04.1888 25 Ind. bei Grimme (heute Ortsteil von Zerbst/ABI) (REICHENOW 1889).
- 29.04.1888 2 Ind. bei Derenburg/HZ (REICHENOW 1889).
- 29.04.1888 30 bis 40 Ind. bei Ströbeck/HZ (REICHENOW 1889).
- 30.04.1888 1 Ind. bei Genthin/JL von Greifvogel geschlagen (REICHENOW 1889).
- 30.04.1888 25 Ind. bei Gottesgnaden-Calbe/SLK (REICHENOW 1889).
- 01.05.1888 50 Ind. bei Merseburg (REICHENOW 1889).
- 01.05.1888 50 Ind. bei Wulferstedt/HZ (REICHENOW 1889).
- 02.05.1888 30 Ind. bei Gröbers/SK (REICHENOW 1889).
- 03.05.1888 50 bis 60 Ind. bei Hohenmölsen/BLK (REICHENOW 1889).
- 03.05.1888 5 Ind. bei Libbesdorf/ABI (REICHENOW 1889).
- 04.05.1888 200 bis 250 Ind. Neuwegersleben/BK (REICHENOW 1889).
- 04.05.1888 19 Ind. bei Grimme (heute Ortsteil von Zerbst/ABI) (REICHENOW 1889).
- 05.05.1888 zwei Völker von 20 und 39 Ind. bei Eilsdorf/HZ (REICHENOW 1889).
- 07.05.1888 1 Paar bei Dingelstedt/HZ (MEYER 1888/89).
- 08.05.1888 2 Ind. bei Aderstedt/HZ (REICHENOW 1889).
- 08.05.1888 2 Ind. tot zwischen Neuwegersleben und Gunsleben/BK (MEYER 1888/89).
- 09.05.1888 2 Ind. bei Böddensell/BK (REICHENOW 1889).
- 09.05.1888 20 Ind., davon 2 tot Endorf/HZ (MEYER 1888/89).
- 11.05.1888 2 Trupps von 4 und 20 Ind. bei Wünsch/SK (REICHENOW 1889).
- 12.05.1888 4 Ind. tot an Telegraphenleitung bei Eggersdorf/SLK (MEYER 1888/89).
- 14.05.1888 20 Ind. bei Bernburg (REICHENOW 1889).
- 14.05.1888 1 Weibchen bei Haldensleben (MEYER 1888/89).
- 15.05.1888 etwa 60 Ind. bei Schmatzfeld/HZ (REICHENOW 1889).
- Mitte Mai 1888 14 Ind. bei Aschersleben/SLK, bis Mitte Juni auf 8 Ind. zusammengeschmolzen (REICHENOW 1889).



Präparat des am 02.06.1863 bei Harsleben/HZ erlegten Steppenflughuhns (Museum Heineanum, N 10196). Foto: B. Nicolai.

32. Mitte Mai 1888 mehrfach 20 bis 24 Ind. bei Loburg/JL (MEYER 1888/89).
33. 16.05.1888 2 Ind. bei Großkorbetha/SK, am 17.05 noch dort (MEYER 1888/89).
34. 17.05.1888 20 bis 25 Ind. bei Deersheim/HZ (REICHENOW 1886).
35. 17.05.1888 2 Züge von ca. 100 Ind. bei Lückstedt/SDL (MEYER 1888/89).
36. 18.05.1888 ca. 70 Ind. bei Schmatzfeld/HZ (MEYER 1888/89).
37. 18.05.1888 50 Ind. bei Flechtingen/BK (MEYER 1888/89).
38. 18.05.1888 70 Ind. bei Oebisfelde/BK (MEYER 1888/89).
39. 18.05.1888 4 Ind. bei Bernburg/SLK (MEYER 1888/89).
40. 22.05.1888 8 Ind. bei Heinrichsberg/BK (REICHENOW 1889).
41. 27.05.1888 20 Ind. bei Schönwalde/SDL (MEYER 1888/89).
42. 28.05.1888 2 Ind. bei Halberstadt (MEYER 1888/89).
43. 05.06.1888 bei Aken/ABI (MEYER 1888/89).
44. 08.06.1888 Nest mit Eiern bei Felgeleben (heute Ortsteil von Schönebeck/SLK) (MEYER 1888/89); wohl identisch mit der Meldung eines Gelegefundes vom selben Tag bei Schönebeck (MEYER 1888/89)
45. 09.06.1888 1 Weibchen tot bei Osternienburg/ABI (MEYER 1888/89).
46. 14. und 16.06.1888 mehrere Ketten bei Schönebeck/SLK (MEYER 1888/89).
47. 18.06.1888 13 Ind. bei Pabstorf/HZ (MEYER 1888/89).
48. 09.07.1888 Nest mit 4 Jungen ausgemäht (tot) bei Wegeleben/HZ (MEYER 1888/89).
49. 1888 2 Ind. (ein Männchen und ein Weibchen) in der Gegend von Hornburg bei Eisleben/MSH erlegt und in die Sammlung des Gymnasiums Eisleben gekommen (OTTO 1901).
50. Anfang Mai 1889 8 Ind. bei Möllendorf (heute ein Ortsteil von Coswig/WB) (HENNICKE 1899)
51. 04.08.1889 3 Ind. bei Möllendorf (HENNICKE 1899).
52. 08.09.1889 bei Wittenberg (HENNICKE 1899).
53. 1894/95 ein schön ausgefärbtes Männchen bei Cröchern/BK erlegt (VON NATHUSIUS 1939).

Gerhard Hildebrandt
[09/2025]